

Gentechnik

Wie Gentechnik funktioniert und welche Wirkungen damit verbunden sein können.

Der BUND Naturschutz der Ortsgruppe Langweid lädt alle interessierten Bürger und Bürgerinnen zu einem Abendvortrag mit anschließender Gesprächsrunde ein. Die Veranstaltung findet am Freitag den 27.

September im Pfarrheim St. Vitus, in Langweid, Foretstraße 4, statt. Beginn ist um 19:30 Uhr. Referentin ist Frau Dr. Martha Mertens. Sie ist Sprecherin des Arbeitskreises Gentechnik beim BUND und beim BUND Naturschutz in Bayern.

Gentechnik taucht fast täglich als Begriff in den Medien auf, doch die wenigsten von uns können ihn richtig einordnen. Daraus entstehen Missverständnisse und falsche Schlussfolgerungen. Der erste Teil des Vortrags wird kurz auf die Grundlagen der Vererbung und der Gentechnik eingehen; Begriffe wie DNA, Gen, Genom und Epigenetik werden erklärt. Ziel der gentechnischen Veränderung ist, dass Organismen neue Eigenschaften aufweisen, die so mit herkömmlicher Züchtung nicht erreichbar sind. Neue Verfahren der Gentechnik, die sogenannte Genom Editierung, sollen die Veränderungen präziser machen.

Der zweite Teil des Vortrags stellt aktuelle Entwicklungen in der gentechnischen Veränderung von Pflanzen und Tieren dar, einschließlich der mit Genom Editierung verfolgten Ziele, und behandelt die Risiken, die damit verbunden sind. Auf was müssen wir uns einstellen? Welche Wirkungen auf die Umwelt und die Gesundheit sind zu erwarten? Dabei wird auch auf Effekte auf die bäuerliche Landwirtschaft, das Risiko einer Monopolisierung (Schlagwort Patente auf das Leben) sowie eine Verarmung der Sortenvielfalt und Aspekte wie Sicherung der Wahlfreiheit für Marktbeteiligte und VerbraucherInnen eingegangen. Die politische und rechtliche Rahmensetzung spielt in diesem Zusammenhang eine wichtige Rolle.